

Limmatstadt

Blickfang



(G)Artenvielfalt startet das Projekt Kinder-Garten

Dietikon ZH - In der Freiluft-Gartenausstellung (G)Artenvielfalt in Dietikon öffnet am 21. April der Kinder-Garten. Mit dem Projekt will der Gärtnereisterversand des Kantons Zürich Kinder von zwei bis neun Jahren für Garten und Natur begeistern. [Mehr](#)

Limmatstadt

Übertragung zur Fusion Baden-Turgi ist online

Baden/Turgi AG - Die einstündige Aufzeichnung der zweiten Live-Übertragung zum Fusionsprojekt Baden-Turgi kann im Internet abgerufen werden. Am Mittwoch hatten Behördenmitglieder zum zweiten Mal über den Stand des Projekts berichtet. [Mehr](#)

Bruno Hofer baut Angebot für Gemeinden aus

Riniken AG - Die Hofer Kommunalmanagement AG baut ein Netzwerk von Content-Partnern auf. Damit wird das Informationsangebot für die Gemeinden der Schweiz im wöchentlich erscheinenden Kommunal-Newsletter erweitert. [Mehr](#)

Dietikon bietet Freizeitpass für Jugendliche

Dietikon ZH - Das Jugendzentrum Dietikon lanciert in den Frühlingsferienwochen die Fundays. Vom 26. April bis 7. Mai gibt es Fussballturniere, Ausflüge nach Zürich-Kloten und Pfäffikon SZ sowie Basteln, Spielen, Backen und Kochen. Zudem wird ein Film gedreht. [Mehr](#)

Stadtbibliothek Baden baut Anwendungshilfen weiter aus

Baden AG - Die Stadtbibliothek Baden bietet mit eCoaching Hilfe beim Anwenden moderner Digitaltechnik an. Der Schreibdienst hilft beim Verfassen, Lesen und Verstehen von Korrespondenz in deutscher Sprache. [Mehr](#)

Der Aargauer Konjunkturbarometer steigt weiter

Aarau - Der Aargauer Konjunkturbarometer wird durch Indikatoren aus den Finanzmärkten nach oben getrieben. Er steigt um fünf auf 90,2 Punkte. Der Swiss Index gewann im März 6,7 Prozent und beträgt neu 91,2 Punkte. [Mehr](#)

Zürichs vernetzte Grünzonen sind Heimat vieler Fledermäuse

Birmensdorf ZH - In Zürich leben mehr Fledermäuse als in anderen Grossstädten wie Paris oder Antwerpen. Das hat eine Studie der Eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft ergeben. Als Grund wurden die vernetzten Grünzonen und die Nähe zu Wäldern ausgemacht. [Mehr](#)

Bruno Hofer baut Angebot für Gemeinden aus

09. APRIL 2021 10:32

Riniken AG - Die Hofer Kommunalmanagement AG baut ein Netzwerk von Content-Partnern auf. Damit wird das Informationsangebot für die Gemeinden der Schweiz im wöchentlich erscheinenden Kommunal-Newsletter erweitert.

Die Hofer Kommunalmanagement AG vertieft ihr Informationsangebot für die Gemeinden der Schweiz. Dazu baut die auch im Limmattal tätige Standortförderagentur laut [Medienmitteilung](#) ein Netzwerk für Content-Partner auf. Deren Informationen fliessen in den wöchentlich erscheinenden Kommunal-Newsletter ein.

Die Zielsetzung des Informationsdienstes beschreibt die Hofer Kommunalmanagement AG auf ihrer Internetseite: Der Newsletter bringt wöchentlich Updates aus dem Leben von Gemeinden, Städten und Regionen. Zielpublikum sind die Gemeindevorstandenden der Deutschschweiz und alle, die an den Inhalten interessiert sind.

Schwerpunkte sind neben den Neuigkeiten aus den Gemeinden auch Hintergrundberichte, Interviews, die Vorstellung von Ideen für Entwicklungsprojekte sowie die Präsentation von Firmen mit Gemeindefokus. Die Informationen werden in der eigens entwickelten Methode „systemisches Kommunalmanagement“ erfasst.

Dazu hat CEO Bruno Hofer laut der Mitteilung neu mehrere Content-Partner aus unterschiedlichen Branchen gewonnen. Die Swisscom liefert demnach Inhalte für den Bereich Telekommunikation und Netze, Baloise für Versicherungsdienstleistungen mit kommunalem Fokus. Für den Bereich Automotiv wurde die Emil Frey AG mit ihrer auf Kommunalfahrzeuge spezialisierten Firma Docar gewonnen. The Swiss Digital liefert Informationen zu digitalen Diensten. Die Basler Firma Gsponer berichtet zum Innovationsmanagement und Leadership-Entwicklung und der Deutschschweizer Grossist Gmür bietet innovative Verpflegungslösungen für das Gemeindepersonal, heisst es in der Medienmitteilung.

Die Öffnungsrate des Hofer-Newsletters beträgt nach Angaben der Standortförderagentur regelmässig um die 20 Prozent. Über 3500 Exekutiv-Fachleute sind im Verteiler aufgeführt. gba